

# SÜDKURIER

Konstanz

## Konstanzer Schüler entwickeln Theaterstück

03.07.2013

Von [Miriam Totzke](#)



**Die sechste Hauptschulklasse der Berchenschule setzte sich kreativ mit dem Thema Mobbing auseinander**

„Ene, mene, meck...“ heißt das Theaterstück, in dem sich die Schüler der sechsten Hauptschulklasse der Berchenschule zusammen mit neun Schülern aus der Buchenberg-Förderschule auf eine kreative Art und Weise mit dem Thema „Mobbing an Schulen“ auseinandersetzten. In Kooperation mit dem Jungen Theater Konstanz entwickelten und probten die Jugendlichen einmal in der Woche mit der freischaffenden Theaterpädagogin Fairy Leibold-Büchmann. Das Ergebnis dieses Projekts namens „Theater als Schulfach“ hatte am Dienstag Premiere in der Werkstatt des Theaters in der Inselgasse und wird am Mittwoch um 10 Uhr noch einmal aufgeführt – hierfür gibt es allerdings keine Karten mehr. Bemerkenswert ist, dass das Thema von den Schülern selbst gewählt wurde. Auch die Texte und die Musikauswahl stammen ausschließlich von den Jugendlichen. Zu einer runden

Geschichte zusammengefügt wurde das Ganze dann von Büchmann, die den Unterricht nun zum zweiten Mal leitet.

Die Geschichte des Stücks ist so einfach wie erschreckend: In eine harmonische Klassengemeinschaft kommen fünf neue Schüler. Sie halten sich für besonders cool und spalten so das gute Verhältnis der Mitschüler. Einzelne Jugendliche, aber dann und wann auch ganze Gruppen werden ausgegrenzt und plötzlich heißt es: Jeder gegen Jeden. Mit moderner Pop-Musik, zu der die jungen Schauspieler eindrucksvoll sangen und tanzten, setzten die 17 Jungen und Mädchen das Thema spritzig und kurzweilig um. Zwischendurch wurden immer wieder persönliche Mobbing-Erfahrungen der Schüler vorgetragen. Durch diese Kombination regte das Stück gleichzeitig zum Schmunzeln und zum Nachdenken an. „Die Kinder haben sich sehr angestrengt und so eine tolle Aufführung hinbekommen“, meint Büchmann. Nach der Vorstellung hätten die Schüler gefragt, ob sie weiterhin Theaterunterricht haben könnten. „Die Proben und die Aufführung waren mit Arbeit, aber auch viel Spaß und großem Stolz verbunden“, sagt Claudia Fechner, Sozialarbeiterin an der Berchenschule.